



Managementplan für das Gebiet
Zimmersee
Kurzfassung



Impressum

Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg

Managementplan für das Gebiet „Zimmersee“
Landesinterne Nr. 392, EU-Nr. DE 3250-303

Herausgeber:

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Henning-von-Tresckow-Str. 2-13, 14467 Potsdam
www.mlul.brandenburg.de

Fachliche Betreuung:

Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 18/19
14473 Potsdam
Verfahrensbeauftragte Kathrin Plaschke
0331 / 971 648 51
kathrin.plaschke@naturschutzfonds.de
www.natura2000-brandenburg.de

Bearbeitung:

Umweltvorhaben in Brandenburg Consult GmbH

Am Fichtenberg 17, 12165 Berlin
Tel.: 030 / 843 121 90; Fax: / 030 / 843 121 92
info@umwelt-bc.de; www.umwelt-bc.de

Projektleitung: Dipl.-Biol. Georg Darmer
Bearbeitung: Dipl.-Biol. Georg Darmer
Dipl.-Biol. Markus Müller

Erfassung und Bewertung Rotbauchunke:

Dipl.-Ing Oliver Brauner

R.-Breitscheidstraße 62,
16225 Eberswalde
Tel.: 03334 / 360264
oliver.brauner@gmail.com

Förderung:



Gefördert durch den europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des Ländlichen Raumes (ELER).
Kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Titelbild: Eichen-Haibuchenwald im Blumenthal. Foto: J. Halfmann, 2017

Februar 2019

Die Veröffentlichung als Print und Internetpräsentation erfolgt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg. Sie darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Inhaltsverzeichnis

1.	Gebietscharakteristik	1
2.	Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I FFH-RL	3
2.1.	Ziele und Maßnahmen für den LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	3
2.2.	Ziele und Maßnahmen für den LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen	4
2.3.	Ziele und Maßnahmen für den LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	4
3.	Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II FFH-RL.....	5
3.1.	Ziele und Maßnahmen für die Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>).....	5
4.	Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000	6

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Übersicht der Lebensraumtypen im FFH-Gebiet „Zimmersee“.....	3
Tab. 2:	Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 6430 „Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe“ im FFH-Gebiet „Zimmersee“.....	3
Tab. 3:	Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 6510 „Magere Flachlandmähwiese“ im FFH-Gebiet „Zimmersee“.....	4
Tab. 4:	Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 9170 „Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald“ im FFH-Gebiet „Zimmersee“.....	4
Tab. 5:	Entwicklungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 9170 „Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald“ im FFH-Gebiet „Zimmersee“.....	5
Tab. 6:	Übersicht der Arten des Anhangs II FFH-RL im FFH-Gebiet „Zimmersee“.....	5
Tab. 7:	Erhaltungsmaßnahmen für die Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>) im FFH-Gebiet „Zimmersee“.....	5
Tab. 8:	Bedeutung der im Gebiet vorkommenden LRT / Arten für das europäische Netz Natura 2000 im FFH-Gebiet „Zimmersee“	6

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	FFH-Gebiet Nr. 519 „Zimmersee“ - Überblick.....	2
---------	---	---

Abkürzungsverzeichnis

EHG	Erhaltungsgrad
EHZ	Erhaltungszustand
FFH	Fauna Flora Habitat
FFH-RL	Richtlinie 92/43/EWG („FFH-Richtlinie“)
LRT	Lebensraumtyp (nach Anhang I der FFH-Richtlinie) * = prioritärer Lebensraumtyp
SDB	Standarddatenbogen
SR	Schwerpunktraum

1. Gebietscharakteristik

Das FFH-Gebiet „Zimmersee“ liegt ca. 3 km südöstlich der Stadt Strausberg am Rande der Ortslage Rehfelde-Siedlung. Es umfasst eine Fläche von 56,67 ha und wird in seinem Kern von einer flachen Senke gebildet, die von Landröhricht und Pionierfluren nasser Standorte eingenommen wird und von einigen temporär Wasser führenden Gräben durchzogen ist. Am Rand der Senke finden sich stellenweise Feuchtwiesen. Um diese herum schließen sich auf etwas höher gelegenen Gelände Waldflächen und stellenweise Frischwiesen und Grünland auf ehemaligen Ackerstandorten an.

Administrativ gehört das Gebiet zum Landkreis Märkisch-Oderland, Amt Märkische Schweiz, Gemeinde Garzau. Mit einer kleinen Fläche berührt es im Nordwesten das Gebiet der Stadt Strausberg. Es wird im Nordosten durch die Landesstraße L233 Strausberg-Garzau begrenzt und im Südwesten durch die Ortslage Rehfelde-Siedlung (Gemeinde Rehfelde, Amt Märkische Schweiz). Die Nord- und Südgrenzen verlaufen innerhalb des sich hier fortsetzenden Waldgebietes. Das FFH-Gebiet liegt innerhalb des NSG „Zimmersee“, das im Süden und Nordwesten über das FFH-Gebiet hinausreicht.

Der Zimmersee, hervorgegangen aus einem Verlandungs- und Durchströmungsmoor, bildet das Zentrum der Senke. Ehemals als kleiner, nährstoffreicher Flachsee ausgebildet, besteht er gegenwärtig nur noch aus selten überstauten Landröhrichten und an den tiefsten Stellen aus Pionierfluren nasser Standorte, die ebenfalls regelmäßig im Sommer austrocknen. Die Höhenlage des ehemaligen Sees beträgt knapp 62 m über NHN. Die umliegenden Flächen steigen bis auf 67 m über NHN an. Insgesamt ist das Relief jedoch nur wenig akzentuiert.

Der See ist von ehemals als Wiesen genutzten Flächen, den Zimmerwiesen, umgeben, die früher über ein Grabensystem entwässert wurden.

Die gesamte Senke enthält ein Mosaik aus Röhrichten, Flutrasen und Zweizahn-Fluren sowie Grauweidengebüschen. Flächenmäßig dominant ist eine Brennessel-Ackerdistel-Staudenflur mit untergeordneten Anteilen an Schilf-Landröhricht. Typische Pflanzen der feuchten Staudenfluren wie Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*) oder Blutweiderich (*Lythrum salicaria*) finden sich heute nur noch vereinzelt. Vor allem in den nördlichen Randbereichen ist undeutlich eine ehemalige nutzungsbedingte Zonierung erkennbar, indem die Feuchtrachen in wiesenartige Bestände feuchter bis frischer Standorte übergehen. An ehemals gemähten Stellen im Nordosten der Senke sind in höherer und trockener Lage auch Magerkeitszeiger wie Gemeine Heidenelke (*Dianthus deltoides*), Kleine Bibernelle (*Pimpinella saxifraga*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) u. a. in Restbeständen anzutreffen.

Die ehemaligen Ackerflächen am Ostrand des Gebietes sind seit Jahren ohne ackerbauliche Nutzung. Hier haben sich Trockenrasen- und Frischwiesenbestände entwickelt.

In den Waldflächen dominieren Nadelholzforste unterschiedlichen Alters mit Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*), Europäischer Lärche (*Larix decidua*) und Fichte (*Picea abies*) sowie Mischbestände aus Stiel-Eiche (*Quercus robur*) und Kiefer, denen vielfach Winterlinde beigemischt ist. Kleinflächig sind naturnahe Eichen- oder (durch Austrocknung gekennzeichnete) Schwarzerlenbestände vorhanden. Vereinzelt finden sich darüber hinaus kleinflächig Bestände aus Balsam-Pappel (kürzlich entnommen, jedoch mit gebietsfremden Nadelholzarten neu bepflanzt) und Robinie. Die Nadel- und Laubholzforste setzen sich im Norden und Osten des Gebietes in einem größeren Waldgebiet fort.

Bestimmend für die Ausweisung des FFH-Gebiets „Zimmersee“ war das Vorkommen der Rotbauchunke *Bombina bombina* (Anhang II und IV FFH-RL). Im SDB ist darüber hinaus der LRT 6430 „Feuchte Hochstaudenfluren“ aufgeführt, dessen Vorkommen im Gebiet jedoch nur sehr untergeordnet nachzuweisen ist. Als weitere LRT gemäß Anhang I FFH-RL kommen gemäß einer Kartierung von KLEMM (2005) mager Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) sowie Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (LRT 9170) vor, was durch die aktuellen Erfassungen bestätigt wird.

Der Anteil geschützter Biotope (§ 30 BNatSchG i. V. m. § 18 BbgNatSchG) beträgt für das Gesamtgebiet rund 23 %, welche im Offenland aus Kleingewässern, Mooren und Sümpfen, Gras- und Staudenfluren bestehen. Auch die wenigen Flächen mit naturnahen Waldgesellschaften stehen unter Schutz.

Hinsichtlich der Fauna hat das Gebiet vor allem Bedeutung als Habitat für die Rotbauchunke (*Bombina bombina*). Im Bericht der Erstkartierung (KLEMZ 2005) werden außerdem Moorfrosch (*Rana arvalis*), Zauneidechse (*Lacerta agilis*) und Waldeidechse (*Lacerta vivipara*) genannt. Der Kranich (*Grus grus*) ist als gelegentlicher Brutvogel in den Zimmerwiesen ansässig (ZIMMERMANN LfU pers. Mitt. 2017).

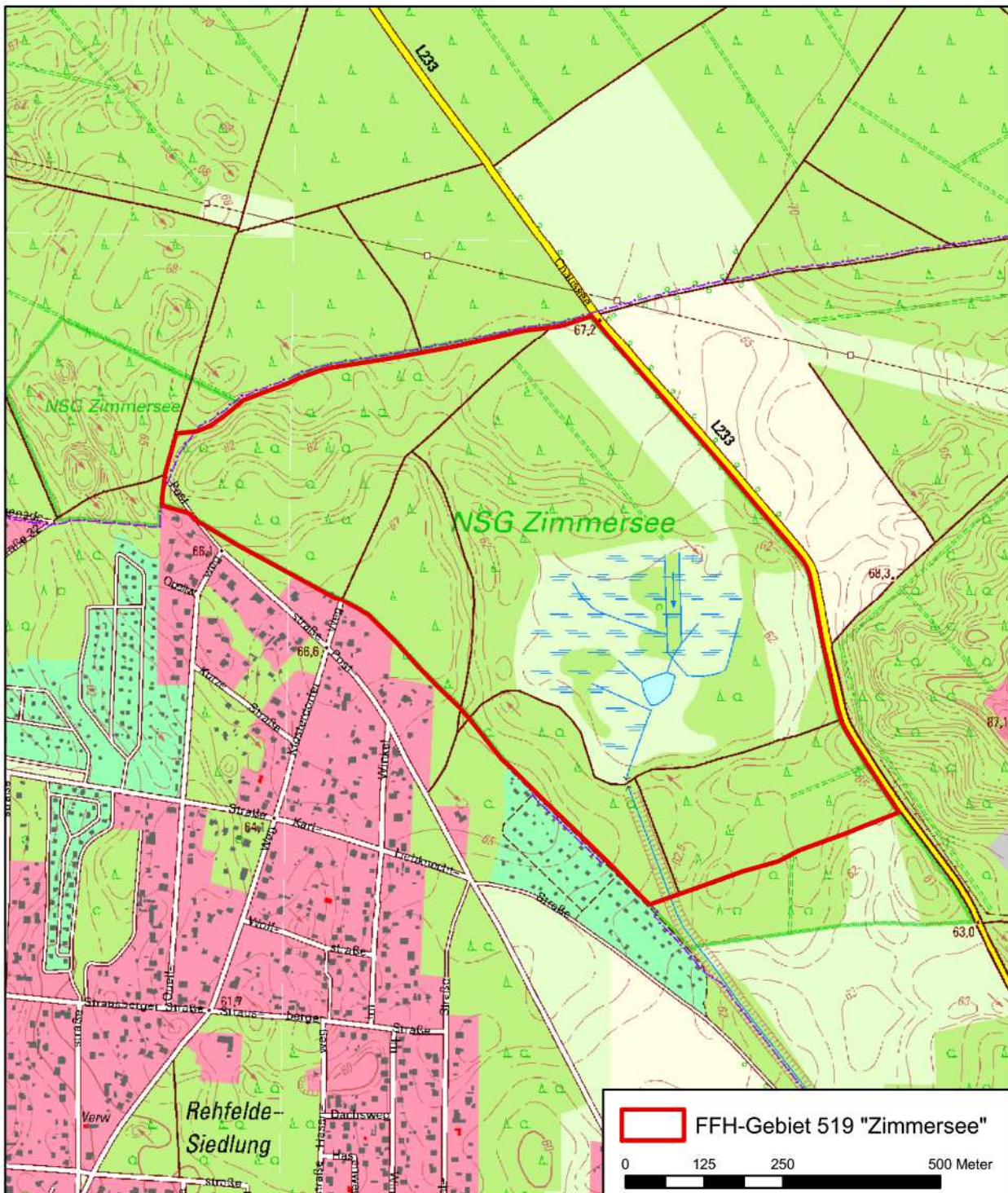


Abb. 1: FFH-Gebiet Nr. 519 „Zimmersee“ - Überblick. Kartengrundlage: Geobasisdaten LGB © GeoBasis-DE/LGB, Stand der Daten: 2015, LVE 02/09, TK 10

2. Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I FFH-RL

Die im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie sind in Tab. 1 dargestellt. Als maßgeblich für das FFH-Gebiet sind die LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren sowie 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald anerkannt, nicht jedoch der LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen.

Tab. 1: Übersicht der Lebensraumtypen im FFH-Gebiet „Zimmersee“

Code	Bezeichnung des LRT	Angaben SDB (Stand: 10 / 2006)			Ergebnis der Kartierung / Auswertung			
					LRT-Fläche 2017		akt. EHG	maß- gebl. LRT
		ha	%	EHG	ha	Anzahl		
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	5,0	8,8	C	0,1	1	B	X
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)	-	-	-	2,2	2	C	-
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	-	-	-	3,0	2	C	X
	Summe:	5,0	8,8		5,3	5		

2.1. Ziele und Maßnahmen für den LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

Für den LRT 6430 wird der bestehende gute Erhaltungsgrad (B) weiterhin als Zielstellung gesetzt. Entsprechend dem unbeständigen Vorkommen des LRT und der deutlich geringeren aktuellen Flächenausdehnung im Gebiet wird der zu erhaltende Flächenumfang auf das Maß des aktuellen Vorkommens abgesenkt.

Als Erhaltungsmaßnahme ist eine auch anderen Schutzgütern (Rotbauchunke) dienende Offenhaltungspflege durch Beweidung oder Mahd vorgesehen, welche die erforderlichen Grenzlinien zu Brachen oder Gehölzbeständen erhält, entlang derer der LRT sich vor allem entwickelt. Alternativ sind Entbuschungsmaßnahmen in einem nach dem Bedarf orientierten Turnus durchzuführen.

Als gebietsübergreifende, über die FFH-Gebietsfläche hinausgehende Maßnahme ist der Waldumbau von Nadelholzbeständen in standortgemäße Laubwälder zum Erhalt des LRT bedeutsam, indem die Grundwasserneubildung im Einzugsgebiet optimiert und damit der Wasserhaushalt im FFH-Gebiet gestützt wird.

Tab. 2: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 6430 „Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe“ im FFH-Gebiet „Zimmersee“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
G22	Teilweise Beseitigung des Gehölzbestandes	6,0	10
O71	Beweidung mit Schafen und/ oder Ziegen	5,7	9
O81	Mahd als ersteinrichtende Maßnahme	5,7	9
O114	Mahd (alle 3 Jahre) (alternativ zu O71)	5,7	9
	Summe (ohne Alternativmaßnahme O114)	17,5	28

2.2. Ziele und Maßnahmen für den LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Der LRT 6510 ist nicht als maßgeblich für das FFH-Gebiet anerkannt und wird nicht in den SDB aufgenommen. Dementsprechend sind keine Erhaltungsmaßnahmen für den LRT zu definieren. Da gutachterlich eingeschätzt wird, dass auf Grund der langfristig zu erwartenden klimatischen Entwicklung die feuchtigkeitsabhängigen Schutzgüter des FFH-Gebietes (LRT 6430, Rotbauchunke) zunehmend in kritischere Existenzbedingungen gelangen können, ist dem Erhalt des weniger wasserabhängigen LRT 6510 im Gebiet als Zukunftsreserve eine hohe Bedeutung beizumessen. Daher werden trotz seiner formalen Nicht-Maßgeblichkeit Entwicklungsmaßnahmen geplant.

Als Erhaltungsziel wird der gute Erhaltungsgrad des LRT 6510 angestrebt. Dies soll mit einer zweischürigen Mahd mit Abtransport des Mahdgutes oder einer extensiven Beweidung erreicht werden.

Tab. 3: Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 6510 „Magere Flachlandmähwiese“ im FFH-Gebiet „Zimmersee“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
O114	Mahd (ein- zweimal / Jahr)	3,1	4
O71	Beweidung mit Schafen und/ oder Ziegen (alternativ zu O114)	3,1	4
	Summe (ohne Alternativmaßnahme O71)	3,1	4

2.3. Ziele und Maßnahmen für den LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald

Für den LRT 9170 ist in planungsrelevanten Zeiträumen auf Grund der nur langfristig entwickelbaren Verbesserung der Strukturen und vermutlich dauerhaft bestehender Beeinträchtigungen nur der eingeschränkte Erhaltungsgrad (C) erreichbar. Um diesen zu erhalten und nach Möglichkeit zumindest für Teilbestände zu verbessern sind Maßnahmen zur Strukturverbesserung und zur Sicherung der lebensraumtypischen Gehölzartenzusammensetzung im Rahmen der Waldbewirtschaftung einzuhalten.

Als gebietsübergreifende Maßnahmen sind der Verzicht auf Düngung und Kalkung im Wald sowie ein Jagdregime zur Begrenzung der Schalenwildichte (Ermöglichung der Naturverjüngung) zu beachten.

Dieselben Maßnahmen sind auch auf Entwicklungsflächen des LRT 9170 anzustreben.

Tab. 4: Erhaltungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 9170 „Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald“ im FFH-Gebiet „Zimmersee“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F118	Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile	3,0	2
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten	3,0	2
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination)	3,0	2
	Summe	9,0	6

Tab. 5: Entwicklungsmaßnahmen für den Lebensraumtyp 9170 „Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald“ im FFH-Gebiet „Zimmersee“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F118	Erhaltung und Entwicklung der lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und der charakteristischen Deckungsanteile	6,0	4
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten	6,0	4
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination)	6,0	4
	Summe:	24,0	16

3. Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II FFH-RL

Tab. 6: Übersicht der Arten des Anhangs II FFH-RL im FFH-Gebiet „Zimmersee“.

Art	Angaben SDB (Stand: 02 / 2008)		Ergebnis der Kartierung / Auswertung		
	Populationsgröße	EHG	aktueller Nachweis	Habitatfläche im FFH-Gebiet 2017	maßgebliche Art
Rotbauchunke <i>Bombina bombina</i>	p	C	2011	9,8 ha	X

Im FFH-Gebiet ausschließlich die Rotbauchunke als Art gemäß Anhang II FFH-RL nachgewiesen. Ein Vorkommen dieser Art war in den letzten Jahren unbeständig, in Abhängigkeit von der Wasserführung der Senke des Zimmersees.

3.1. Ziele und Maßnahmen für die Rotbauchunke (*Bombina bombina*)

Auf Grund des geringen und unbeständigen Vorkommens der Rotbauchunke ist in planungsrelevanten Zeiträumen lediglich die Aufrechterhaltung des beschränkten Erhaltungsgrades (C) realistisch. Auch für dieses eingeschränkte Ziel sind Erhaltungsmaßnahmen erforderlich, um das gänzliche Erlöschen des Vorkommens der Rotbauchunke zu vermeiden. Die Maßnahmen bestehen in einer Offenhaltung von Flächen von Gehölzbewuchs um im Fall eines Überstaus der Senke in nassen Jahren möglichst optimale besonnte Laichgewässer zu erhalten. Dies soll durch extensive Beweidung oder gelegentliche Mahd umgesetzt werden. Alternativ wäre eine partielle Gehölzentnahme in einem an dem Bedarf orientierten Turnus erforderlich.

Als zusätzliche Maßnahme soll die Anlage zusätzlicher Laichgewässer entlang verlandeter Gräben geprüft und bei Erfolgsaussicht umgesetzt werden.

Tab. 7: Erhaltungsmaßnahmen für die Rotbauchunke (*Bombina bombina*) im FFH-Gebiet „Zimmersee“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
G22	Teilweise Beseitigung des Gehölzbestandes	6,3	11
O71	Beweidung mit Schafen und/ oder Ziegen	5,7	9
O81	Mahd als ersteinrichtende Maßnahme	5,7	9
O114	Mahd (alle 3 Jahre) (alternativ zu O71)	5,7	9
W92	Wiederherstellung verfallter Gräben	0,2	4
	Summe (ohne Alternativmaßnahme O114)	17,9	29

4. Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000

Tab. 8: Bedeutung der im Gebiet vorkommenden LRT / Arten für das europäische Netz Natura 2000 im FFH-Gebiet „Zimmersee“

fv = günstig, uf1 = ungünstig-unzureichend, uf2 = ungünstig-schlecht, xx = unbekannt

LRT/Art	Priorität	EHG	Schwerpunktraum für Maßnahmenumsetzung	Erhaltungszustand in der kontinentalen Region gemäß Bericht nach Art. 17 FFH-RL
6430 LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	-	B	-	xx
6510 Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)	-	C	-	uf2
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (<i>Galio-Carpinetum</i>)	-	C	-	uf1
Bombbomb Rotbauchunke	-	C	-	uf2

Das FFH-Gebiet Zimmersee enthält keine prioritären Lebensraumtypen und ist auch kein Schwerpunktraum für Maßnahmen Schutz von Lebensraumtypen. Nach den Fachdaten (LUIS Brandenburg) besteht im betroffenen Quadranten, in welchem sich das FFH-Gebiet befindet, zwar ein Schwerpunktraum für Maßnahmen zum Schutz bestimmter Arten (Breitblättriges Knabenkraut und Sand-Schwinge), für die das FFH-Gebiet Zimmersee jedoch keine Relevanz hat.

Für den LRT 6430 „Feuchte Hochstaudenfluren“ ist die Bedeutung für das Netz Natura 2000 nicht bekannt, da der Flächenumfang und die Zukunftsaussichten dieses LRT für die kontinentale Region nicht ermittelt sind.

Der LRT 9170 „Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald“ weist dagegen auf Grund des eingeschränkten Erhaltungsgrades auf Gebietsebene und ungünstig-unzureichenden Erhaltungszustands in der kontinentalen Region eine mittlere Bedeutung auf, die durch die ebenfalls fehlende Priorität und Schwerpunktsetzung gemindert ist.

Für eine Schwerpunktsetzung im FFH-Gebiet Zimmersee sollte die Rotbauchunke an erster Stelle stehen, da sie in der kontinentalen Region mit einem ungünstig-schlechten Erhaltungszustand bewertet wird und sie die gebietstypischen Merkmale (Wasserhaushalt und komplexer Landschaftsraum mit Offenlandanteilen) in besonderer Weise vereinigt. Mit dem Erhalt der Rotbauchunke und ihres Lebensraumes ist zugleich auch der LRT 6430 ausreichend berücksichtigt.

Der LRT 6510, welcher im Gebiet vorkommt, jedoch als nicht maßgeblich für das Gebiet eingestuft wurde, wäre auf Grund seines gebietsbezogenen schlechten Erhaltungsgrades und dem ebenfalls ungünstig-unzureichenden Erhaltungszustand in der Region grundsätzlich von hoher Bedeutung für das Netz Natura 2000. Aus fachlicher Sicht sollte dieser LRT 6510 daher im Gebiet Beachtung finden, auch wenn er formal durch das LfU als nicht maßgeblich eingestuft wurde. Im Zuge sich wandelnder Klimabedingungen könnte er in Zukunft jedoch eine bedeutendere Rolle spielen.

**Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft
des Landes Brandenburg**

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, Haus S
14467 Potsdam
Telefon: 0331 / 866 72 37
Fax: 0331 / 866 70 18
Mail: pressestelle@mlul.brandenburg.de
Internet: www.mlul.brandenburg.de

**Stiftung NaturSchutzFonds
Brandenburg**

- Stiftung öffentlichen Rechts –

Heinrich-Mann-Allee 18/19
14473 Potsdam
Telefon: 0331 / 971 648 72
Fax: 0331 / 971 647 70
Mail: presse@naturschutzfonds.de
Internet: www.naturschutzfonds.de, www.natura2000-brandenburg.de